

NomosFormulare

Janeczek | Roth [Hrsg.]

Verkehrsrecht

Zivilrecht | Versicherungsrecht
Strafrecht | Ordnungswidrigkeiten
Verwaltungsrecht

5. Auflage



Nomos

NomosFormulare

Christian Janeczek

Hartmut Roth [Hrsg.]

Verkehrsrecht

Zivilrecht | Versicherungsrecht

Strafrecht | Ordnungswidrigkeiten

Verwaltungsrecht

5. Auflage

Dr. Patrick Bruns, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht und Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Baden-Baden | **Carsten Brunzel**, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht, Dresden | **Korbinian Heinzeller**, Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht, München | **Hanno Herrmann**, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht und Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Baden-Baden | **Christian Janeczek**, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verkehrsrecht und Fachanwalt für Strafrecht, Dresden | **Felix Koehl**, Vorsitzender Richter am Verwaltungsgerichtshof | **Klaus Kucklick**, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verkehrsrecht, Dresden | **Peter Roitzheim**, Mag. rer. publ., Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht, Aachen | **Hartmut Roth**, Rechtsanwalt, Dresden | **Dieter Staab**, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verkehrsrecht und Fachanwalt für Versicherungsrecht, Saarbrücken | **Dipl.-Ing. Kfz-Technik Mario Stephan** | **Cornelia Süß**, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Sozialrecht und für Verkehrsrecht, Dresden | **Andreas Thom**, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Versicherungsrecht und Fachanwalt für Verkehrsrecht, Ebersbach



Nomos

Die Formulierungsbeispiele in diesem Buch wurden mit Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Sie stellen jedoch lediglich Anregungen für die Lösung typischer Fallgestaltungen dar. Autoren und Verlag übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dem Buch enthaltenen Ausführungen und Formulierungsmuster.

Hinweis zur Onlinenutzung: Das Zugangsrecht zu diesem Werk ist eine zeitlich begrenzte Serviceleistung des Verlages, die automatisch mit Erscheinen der nächsten Auflage endet.

Zitiervorschlag: FormB-VerKR/Bearbeiter § ... Rn. ...

Die **Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-8261-1

5. Auflage 2022

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Vorwort zur 5. Auflage

Das Formularbuch Verkehrsrecht erscheint nunmehr in seiner 5. Auflage. Von den Anfängen – der Konzeption und der Gewinnung des Autorenteams für das Projekt – über die vier folgenden Auflagen hat es mein Kollege Rechtsanwalt Hartmut Roth engagiert betreut; mit dieser 5. Auflage kommt es nun zu einer Übergabe des Staffelstabes. Als neuer Herausgeber des Buches bedanke ich mich bei meinem Kollegen für die intensiv geleistete Vorarbeit, die dazu geführt hat, dass sich das Werk so erfolgreich am Markt etablieren konnte.

Man könnte meinen, die wesentlichen Normen im Bezug auf das Straßenverkehrsrecht bestehen schon seit Jahrzehnten unverändert fort und von daher dürfte sich nicht so viel ändern. Jedoch weit gefehlt: Die Praxis zeigt, dass es ständig Änderungen in der Rechtsprechung gibt, die dazu führen, dass Formulare an die geänderte Rechtsprechung angepasst werden müssen. Ein Beispiel dafür ist der Umgang mit dem Anscheinsbeweis auf Parkplätzen. Während es außerhalb des Landgerichtsbezirks Saarbrücken jahrzehntelang vollkommen unerheblich war, ob bei zwei aus gegenüberliegenden Parkbuchten rückwärts ausparkenden Verkehrsteilnehmern einer noch unmittelbar vor der Kollision zum Stehen gekommen ist oder nicht, hat sich dies mit einem Urteil des BGH schlagartig geändert. Der BGH nämlich hatte die jahrzehntelang geübte Praxis einer hälftigen Haftungsverteilung bei zwei in zeitlichem und räumlichem Zusammenhang rückwärts ausparkenden und sodann kollidierenden Verkehrsteilnehmern mit einer Entscheidung vollkommen geändert: Mit guten Gründen hatte er entschieden, dass der Anscheinsbeweis zulasten des Rückwärtsfahrenden auf einem Parkplatz nur dann sprechen kann, wenn er tatsächlich auch im Moment der Kollision rückwärtsgefahren ist. Steht dies nunmehr nur bei einem der beiden Verkehrsteilnehmer fest, und dem anderen kann ein Fahren nicht nachgewiesen werden, führt dies nun nicht mehr zu einer hälftigen Haftung, sondern zu einer Haftungsverschiebung zulasten desjenigen, bei dem feststeht, dass er im Moment der Kollision rückwärtsgefahren ist, während der andere nachweislich zum Stehen gekommen war.

Dies zeigt nicht nur auf, dass nicht allzu leichtfertig mit dem Begriff des Anscheinsbeweises gearbeitet werden darf, sondern auch, dass eine jahrelang geübte Praxis nicht (mehr) richtig sein muss und an ihr berichtend gearbeitet werden kann. Es zeigt auch, dass mögliche Fehler in der Bearbeitung von Mandaten auch und gerade dann vorkommen, wenn unkritisch mit immer gleichen Vorlagen und Abläufen gearbeitet wird, ohne diese an die Entwicklungen anzupassen.

Formularbücher bieten erhebliche Vorteile, wenn es darum geht, typische Abläufe in Mandaten zu strukturieren und typische Fallkonstellationen zu erschließen. Dabei ist schon der Begriff „Formularbuch“ für diese Gattung der juristischen Fachliteratur zwar gängig, aber an sich verfehlt. Denn unter Formularen sind „Lückentexte“ zu verstehen, die nur noch ausgefüllt werden müssen. Die Formulare in diesem Formularbuch sind jedoch Muster, die typische Formulierungen für so in der Praxis häufig vorkommende Fallkonstellationen abbilden. Das Formularbuch hat nicht nur den Zweck, diese Muster zu präsentieren, es führt auch umfangreiche Erläuterungen mit, die es erleichtern, die Muster von Fall zu Fall an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen und fortzuentwickeln. Die Erläuterungen beugen der Versuchung vor, ein Formular unkritisch zu übernehmen, ohne dabei zu bemerken, dass wesentliche Sachverhaltselemente im konkreten Fall abweichen. Denn wie Juristinnen und

Vorwort zur 5. Auflage

Juristen bereits im Studium lernen, ist nichts gefährlicher, als den dem Muster ähnlichen Fall ohne das Augenmerk auf die Unterschiede zu lenken, mit dem identischen Formular lösen zu wollen.

Ich würde mich daher freuen, wenn Sie das Werk auch in seiner 5. Auflage weiter aktiv nutzen und seine Vorteile nutzen. Wie immer nehmen Herausgeber und Verlag gerne jegliche Anregungen und kritische Anmerkungen entgegen.

Dresden, im November 2021

Christian Janeczek

Autorenverzeichnis

Dr. Patrick Bruns

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht und für Miet- und Wohnungseigentumsrecht,
Baden-Baden

Carsten Brunzel

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht, Dresden

Korbinian Heinzeller

Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht, München

Hanno Herrmann

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht und für Verwaltungsrecht,
Baden-Baden

Christian Janeczek

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verkehrsrecht und für Strafrecht, Dresden

Felix Koehl

Vorsitzender Richter am Verwaltungsgerichtshof, München

Klaus Kucklick

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verkehrsrecht, Dresden

Peter Roitzheim, Mag. rer. publ.

Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht, Aachen

Hartmut Roth

Rechtsanwalt, Dresden

Dieter Staab

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verkehrsrecht und für Versicherungsrecht,
Saarbrücken

Mario Stephan

DEKRA Automobil GmbH, Dresden

Cornelia Süß

Rechtsanwältin, Fachanwältin für Sozialrecht und für Verkehrsrecht, Dresden

Andreas Thom

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Versicherungsrecht und für Verkehrsrecht,
Ebersbach

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 5. Auflage	5
Autorenverzeichnis	7
Musterverzeichnis	25
Allgemeines Abkürzungsverzeichnis	47
Allgemeines Literaturverzeichnis	53
Teil 1: Einführung	55
§ 1 Die praktische Führung des verkehrsrechtlichen Mandats	55
A. Bedeutung des Verkehrsunfallmandats	56
I. Erfolgsfaktor Corporate Identity	58
II. Erfolgsfaktor Strategie	59
III. Erfolgsfaktor Nutzung des Mitarbeiterpotentials	59
IV. Erfolgsfaktor Kommunikation	60
V. Erfolgsfaktor Kundenfreundlichkeit	61
B. Muster	62
I. Vollmachten	62
II. Zivilrecht	64
III. Ordnungswidrigkeiten- und Strafrecht	75
C. Anwaltsgebühren in Verkehrsangelegenheiten	78
I. Die Abrechnung der anwaltlichen Vergütung in der Verkehrsunfallregulierung	78
II. Die Abrechnung der anwaltlichen Vergütung in Verkehrsstraf-/ bußgeldsachen	101
III. Die Abrechnung der anwaltlichen Vergütung in Verkehrsstrafsachen	104
IV. Die Abrechnung der anwaltlichen Vergütung in Verkehrsbußgeldsachen	107
V. Die Abrechnung der anwaltlichen Vergütung im Verwaltungsverfahren	110
D. Verkehrsrechtsschutzversicherung	113
I. Versicherungsbedingungen	113
II. Anwendbares Recht	116
III. Voraussetzungen für den Eintritt des Rechtsschutzfalles	117
IV. Versicherter Personenkreis	118
V. Leistungsumfang/Formen des Versicherungsschutzes	118
VI. Leistungen im Einzelnen	121
VII. Einwendungen gegen die Leistungspflicht	123

Inhaltsübersicht

VIII. Deckungsklage	129
IX. Stichentscheid	130
Teil 2: Verkehrsunfallregulierung	133
§ 2 Haftungsgründe beim Verkehrsunfall	133
A. Fahrerhaftung	135
I. Allgemeine Voraussetzungen	135
II. Verkehrsunfall mit leichtem Sachschaden	158
III. Unfall mit leichtem Sach- und Personenschaden	167
IV. Verkehrsunfall mit hohem Sachschaden	181
V. Verkehrsunfall mit hohem Personenschaden	184
VI. Mitverschulden	188
B. Halterhaftung	230
I. Zweites Gesetz zur Änderung schadensersatzrechtlicher Vorschriften vom 19.7.2002	230
II. Kernprobleme des § 7 Abs. 1 StVG in der Praxis	233
III. Grenzen der Halterhaftung	240
C. Verkehrssicherungspflichten	242
I. Winterliche Streupflicht	242
II. Herabfallende Baumäste	243
III. Verkehrsberuhigungsmaßnahmen	243
IV. Verkehrssicherungspflichten im Zusammenhang mit dem Kraftfahrzeug	244
V. Niveauunterschiede auf Fahrbahnen oder Bürgersteigen	244
VI. Schlaglochsäden	244
VII. Dachlawinen	245
VIII. Zwei typische Fallkonstellationen	246
D. Tierunfälle	266
I. Unfall mit Pferd	266
II. Unfall mit Kuh	271
III. Unfall mit Schaf oder Ziege	272
IV. Unfall mit Hund	273
V. Kollision Pkw mit Kleintier	273
VI. Kollision Fahrrad mit Hund	274
VII. Unfall mit Katze	276

E. Kinderunfall	276
I. Kinder vor Vollendung des siebenten Lebensjahrs	276
II. Kinder vor Vollendung des zehnten Lebensjahrs	276
III. Kind beschädigt abgestellten Pkw	278
F. HWS-Verletzungen	282
I. Harmlosigkeitsgrenze?	283
II. Zwei zeitlich aufeinanderfolgende Unfälle	283
III. Medizinische Gutachten	283
IV. Medizinische Erstuntersuchung	284
V. Gesundheitsverletzung	285
VI. „Vorschadensfrage“	286
VII. Sitzposition „out of position“	287
VIII. Beweislast	287
IX. Schmerzensgeld	287
X. Das HWS-Trauma im Prozess	288
§ 3 Anspruchsinhalte bei der Verkehrsunfallhaftung	295
A. Anwaltskosten für die Verkehrsunfallregulierung	296
I. Einleitung	296
II. Gebührenklage	296
B. Sachverständigenkosten	323
C. Sachschaden	340
I. Fiktive Abrechnung	340
II. Verbringungskosten, Beilackierungskosten und UPE-Aufschläge	348
III. Wiederbeschaffungswert	349
IV. Restwert	349
V. Totalschaden ./.. Reparaturfall	350
VI. Das Quotenvorrecht	356
VII. Mietwagenkosten	362
VIII. Nutzungsausfallschaden	374
IX. Zins- und Finanzierungsschaden	377
X. Helm/Sicherheitskleidung	378
XI. Standgeld	378
XII. Kostenpauschale	379
XIII. Besonderheiten bei Leasing	379

Inhaltsübersicht

XIV. Mehrwertsteuer	380
XV. Abschleppkosten	382
XVI. Merkantiler Minderwert	382
XVII. An-/Abmeldekosten	383
XVIII. Umbaukosten	383
XIX. Kraftstoffkosten	384
D. Personenschaden	384
I. Haushaltsführungsschaden	384
II. Vermehrte Bedürfnisse	394
III. Verdienstausfall	408
Teil 3: Versicherungsrecht	441
§ 4 Haftpflichtversicherung – PfIVG, HPfLG	441
A. Vorbemerkung	442
B. Nachhaftung	442
I. Vorprozessuale Situation	442
II. Prozesssituation	448
C. Ausschluss der Haftung des KH-Versicherers bei Vorsatz (§ 103 VVG)	470
I. Vorprozessuale Situation	470
II. Prozesssituation	473
D. Verkehrsofferhilfe – Ansprüche nach §§ 12, 12 a PfIVG	481
I. Vorbemerkung	481
II. Vorprozessuale Situation	482
III. Prozesssituation	505
IV. Anhang – derzeitiger Geltungsbereich der Grünen Karte	512
E. Beteiligung von an Bahngleise gebundenen Fahrzeugen (Ansprüche nach HPfLG) ...	513
I. Vorprozessuale Situation	513
II. Prozesssituation	516
§ 5 Fahrzeugversicherung (Teilkasko-/Vollkaskoversicherung)	521
A. Einführung	523
I. Allgemeine technische Entwicklungen im Kfz-Bereich	523
II. Reaktion der Versicherer	526
III. Entwicklung des Versicherungsmarkts	528
B. Rechtliche Grundlagen des Fahrzeugversicherungsvertragsrechts	531

C. Allgemeines aber auch Besonderes zur Fahrzeugversicherung	535
D. Umfang des Versicherungsschutzes in der Fahrzeugversicherung	537
I. Allgemeines	537
II. Versicherte Risiken der Fahrzeugteilversicherung	540
III. Versicherte Risiken der Fahrzeugvollversicherung	547
IV. Ausschlüsse bzw. Risikobegrenzungen	550
V. Verhältnis Fahrzeugteil- zur Fahrzeugvollversicherung	551
E. Erste Maßnahmen des durch den Versicherungsnehmer mandatierten Rechtsanwalts	551
I. Mandatskonstellationen	551
II. Verhalten des Rechtsanwalts bei der Mandatsanbahnung	552
III. Verjährung	555
IV. Prüfung der Versicherungsunterlagen	557
V. Zustandekommen von Versicherungsverträgen nach dem VVG	559
VI. Erforderliche Prüfungen des Rechtsanwalts	565
VII. Geltendmachung des Anspruchs auf Versicherungsleistung	567
F. Einwendungen des Versicherers	581
I. Obliegenheitsverletzungen des Versicherungsnehmers	581
II. Vorsätzliche oder grob fahrlässige Herbeiführung des Versicherungsfalls	593
III. Prämienrecht und Zahlungsverzug des Versicherungsnehmers	625
IV. Leistungsfreiheit des Versicherers wegen Gefahrerhöhung	632
G. Fahrzeugdiebstahl	642
I. Beweisanforderungen	642
II. Klage auf Leistung aus Teilkaskoversicherung wegen Fahrzeugdiebstahls	645
H. Anspruch aus Vollkaskoversicherung	670
I. Anspruch auf Aufwendungsersatz (Rettungskostenersatz)	696
J. Vorläufiger Deckungsschutz	706
K. Das Sachverständigenverfahren gem. § 84 VVG bzw. Ziff. A.2.6 AKB 2015	709
L. Quotenvorrecht des Versicherungsnehmers gem. § 86 Abs. 1 S. 2 VVG und Anspruchsübergang auf den Versicherer	714
M. Der Rückforderungsprozess des Versicherers	723
N. Betrug in der Kaskoversicherung	739
I. Betrugsarten bzw. -varianten	739
II. Beweislast und Beweisführung	742
O. Oldtimer in der Kaskoversicherung	750

Inhaltsübersicht

§ 6 Sozialversicherung	762
A. Ansprüche gegen Sozialversicherungsträger	764
I. Gesetzliche Krankenversicherung (SGB V)	765
II. Soziale Pflegeversicherung (SGB XI)	775
III. Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII)	779
IV. Gesetzliche Rentenversicherung (SGB VI)	792
V. Schwerbehindertenrecht (SGB IX)	803
B. Das Mandat im Sozialverfahren	808
I. Beratung des Mandanten	808
II. Widerspruchsverfahren	810
III. Klageverfahren	814
IV. Berufung (§§ 143 ff. SGG)	828
V. Revision (§§ 160 ff. SGG)	831
VI. Einstweiliger Rechtsschutz	837
VII. Beschwerde	840
VIII. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	842
IX. Antrag auf Aufhebung eines bestandskräftigen Verwaltungsakts (§ 44 SGB X)	843
X. Beweisanträge	844
XI. Forderungsübergang	850
XII. Kostenrecht	854
Teil 4: Arbeitsrecht und Sozialvorschriften	861
§ 7 Arbeitsrecht und Sozialvorschriften im Straßenverkehr	861
A. Haftung im Arbeitsverhältnis bei Verkehrsunfällen	862
I. Haftung des Arbeitnehmers	864
II. Schadenstragung durch den Arbeitgeber	890
III. Gesamtschuldverhältnis	894
B. Die Arbeitszeit des Fahrpersonals	895
I. Arbeitszeitrecht	895
II. Verstöße gegen das Arbeitszeitrecht	903
III. Die Bezahlung des Fahrpersonals	904
IV. Weitere arbeitsrechtliche Regelungen für das Fahrpersonal	920
C. Kündigungen wegen Vergehen im Straßenverkehr	924
I. Allgemeines	924

II. Alkoholmissbrauch	925
III. Verstöße im Straßenverkehr (zB Lenkzeitüberschreitungen, Alkohol)	929
IV. Zu Unrecht entzogene Fahrerlaubnis	930
V. Kündigungsschutzklage	930
D. Dienstfahrzeuge im Gewahrsam des Arbeitnehmers	932
Teil 5: Verkehrsstrafrecht	941
§ 8 Verfahren in Verkehrsstrafsachen	941
A. Allgemeines zum Strafmandat in Verkehrssachen	941
I. Voraussetzungen für eine erfolgreiche, mandantengerechte Verteidigung in Verkehrsstrafsachen	941
II. Erstgespräch	943
III. Honorarvereinbarung	944
B. Anträge zum Verfahrensabschluss im Vorverfahren	952
I. Verfahrenseinstellung nach § 170 Abs. 2 StPO	952
II. Verfahrenseinstellung nach § 153 StPO	956
III. Verfahrenseinstellung nach § 153 a StPO	960
IV. Verfahrenseinstellung nach § 154 StPO	962
C. Vorläufiger Fahrerlaubnisentzug	963
D. Strafbefehlsverfahren	970
E. Zwischenverfahren	976
F. Hauptverhandlung	978
G. Nebenklage	979
H. Rechtsmittel	981
I. Berufung	982
I. Berufungseinlegung	982
II. Beschleunigungsgebot	983
III. Berufungsbegründung	984
J. Revision	986
K. Bewährungswiderruf und Gnadengesuch	987
L. Wiederaufnahme des Verfahrens	991
M. Führerscheinmaßnahmen nach Rechtskraft des Urteils	995
§ 9 Einzelne Straftatbestände in Verkehrsstrafsachen	1003
A. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (§ 142 StGB)	1003

Inhaltsübersicht

I. Unfall im Straßenverkehr	1005
II. Schaden	1005
III. Unfallbeteiligter (§ 142 Abs. 5 StGB)	1006
IV. Sich entfernen vom Unfallort	1007
B. Fahrlässige Tötung (§ 222 StGB)	1017
I. Sorgfaltspflichtverletzung	1018
II. Pflichtwidrigkeitszusammenhang	1018
III. Vorausssehbarkeit des tödlichen Erfolgs	1019
IV. Dunkelheitsfahrten	1019
V. Trunkenheitsfahrten	1020
VI. Reaktions- und Gefahrenzeiten	1021
C. (fahrlässige) Körperverletzung (§§ 223, 229, 230 StGB)	1021
D. Nötigung (§ 240 StGB)	1026
I. Ausbremsen als Nötigung	1026
II. Dauerndes Linksfahren auf der Autobahn	1027
III. Längeres Verhindern des Überholens durch Radfahrer	1028
IV. Versperren der Fahrbahn mit ausgebreiteten Armen	1029
V. Zufahren auf einen Fußgänger	1030
E. Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr (§ 315 b StGB)	1033
I. Öffentlicher Straßenverkehr	1033
II. Zumindest bedingter Schädigungsvorsatz	1034
III. Zweckwidrigkeit des Fahrzeuggebrauchs	1034
IV. Ähnlicher, ebenso gefährlicher Eingriff	1035
F. Gefährdung des Straßenverkehrs (§ 315 c StGB)	1035
I. Übermüdung, Sekundenschlaf	1036
II. „Sieben Todsünden im Straßenverkehr“ (§ 315 c Abs. 1 Nr. 2 StGB)	1037
III. Gefährdung von Menschen oder wertvollen Sachen	1037
G. Verbotene Kraftfahrzeugrennen (§ 315 d StGB)	1040
I. Fahrzeugrennen im Sinne des § 315 d StGB	1040
II. Ausrichten oder Durchführen von Rennen (Abs. 1 Nr. 1)	1041
III. Teilnahme an Rennen (Abs. 1 Nr. 2)	1041
IV. Verkehrswidrige Geschwindigkeitsüberschreitung (Abs. 1 Nr. 3)	1041
V. Einziehung (§ 315 f StGB)	1042
H. Trunkenheit im Verkehr (§ 316 StGB)	1042
I. Fahrzeug im Sinne des § 316 StGB	1042

II. Öffentlicher Straßenverkehr	1043
III. Fahrzeug führen	1043
IV. Fahruntüchtigkeit	1044
V. Nachweis der alkoholbedingten Fahruntüchtigkeit	1045
VI. Nachtrunk	1046
VII. Schuldform	1047
I. Vollrausch (§ 323 a StGB)	1055
J. Fahren ohne Fahrerlaubnis (§ 21 StVG)	1057
I. Strafbarkeit des Fahrers	1057
II. Strafbarkeit des Halters	1062
III. Insbesondere: Fahren mit ausländischer Fahrerlaubnis	1064
IV. Insbesondere: Fahren mit Leichtkraftrad	1072
Teil 6: Ordnungswidrigkeitenrecht	1073
§ 10 Das Mandat im Ordnungswidrigkeitenrecht	1073
A. Einleitung	1073
B. Typische Beratungssituation	1075
C. Mandatsannahme	1076
I. Fragebogen für die Mandatsannahme	1076
II. Vollmacht	1078
III. Fahreignungsregisteranfrage	1080
IV. Korrespondenz mit der Rechtsschutzversicherung	1088
V. Erste Schritte gegenüber der Verwaltungsbehörde oder der Polizei	1099
§ 11 Ordnungswidrigkeiten im gerichtlichen Verfahren	1108
A. Gerichtliches Verfahren der I. Instanz	1109
I. Allgemeines	1109
II. Anträge vor der Hauptverhandlung	1113
III. Anträge in der Hauptverhandlung	1133
B. Rechtsbehelfe	1156
I. Antrag auf gerichtliche Entscheidung	1156
II. Beschwerde	1161
III. Rechtsbeschwerde	1166
C. Gegenvorstellung und Vollstreckung	1192
I. Gegenvorstellung	1192

Inhaltsübersicht

II. Vollstreckungsfragen	1194
§ 12 Wiedereinsetzungsanträge im Ordnungswidrigkeitenverfahren	1197
A. Wiedereinsetzungsanträge im Vorverfahren der Verwaltungsbehörde	1198
I. Fristversäumung aus Gründen, die nicht mit der Kanzleiorganisation des Verteidigers zusammenhängen	1198
II. Wiedereinsetzungsantrag bei Verschulden des Verteidigers oder seines Büropersonals	1202
B. Wiedereinsetzungsanträge nach Versäumung der Hauptverhandlung durch den Betroffenen	1204
I. Antrag auf Wiedereinsetzung wegen Abwesenheit in der Hauptverhandlung aufgrund einer Erkrankung	1205
II. Wiedereinsetzungsantrag wegen Abwesenheit des Betroffenen aufgrund einer Fehlinformation des Verteidigers	1207
C. Wiedereinsetzungsantrag wegen Versäumens der Frist zur Erklärung eines Widerspruchs gegen das vom Gericht beabsichtigte Beschlussverfahren gem. § 72 Abs. 1 OWiG	1208
D. Wiedereinsetzungsantrag im Rechtsbeschwerdeverfahren im Zusammenhang mit einer Verfahrensrüge	1211
Teil 7: Autokauf, Autoleasing und Autoreparatur	1215
§ 13 Autokauf	1215
A. Allgemeines	1215
I. Vertragsanbahnung	1215
II. Vertragsschluss	1217
III. Vertragsinhalt	1218
IV. Besonderheiten beim Neuwagenkauf	1223
B. Das Verbrauchergeschäft	1225
C. Das Unternehmergegeschäft	1229
D. Der Kfz-Kauf von privat	1230
§ 14 Autoleasing	1233
A. Einführung	1233
B. Rückabwicklung	1237
§ 15 Gewährleistung beim Autokauf	1243
A. Gegenstand der Gewährleistung: der Mangel	1244
B. Gewährleistungsrechte	1247

I. Nacherfüllung (§ 439 BGB)	1249
II. Rücktritt	1260
III. Minderung (§ 441 BGB)	1271
IV. Schadensersatz gem. §§ 280, 281, 283, 311 a BGB	1275
V. Ersatz vergeblicher Aufwendungen (§ 284 BGB)	1284
VI. Zusammenfassende Übersicht zu den Möglichkeiten einer Abkürzung der Verjährung von Mängelansprüchen im Kaufrecht	1286
VII. Mängel und Schäden bei Leasingfahrzeugen	1287
§ 16 Außervertragliche Ansprüche bei Autokauf und Autoleasing	1289
A. Überblick	1289
B. Anspruchsgrundlagen	1290
I. Ansprüche wegen vorvertraglicher Pflichtverletzungen	1290
II. § 812 BGB	1300
III. § 823 Abs. 1 BGB	1302
IV. § 823 Abs. 2 BGB iVm § 263 Abs. 1 StGB	1303
§ 17 Autoreparatur	1304
A. Vertragliche Grundlagen	1304
B. Werkmängel	1308
C. Schadensersatzklage	1309
Teil 8: Verwaltungsrecht	1315
§ 18 Fahrerlaubnisrecht	1315
A. Entzug der Fahrerlaubnis (§ 3 Abs. 1 S. 1 StVG)	1316
I. Verwaltungsverfahren	1317
II. Entzug der Fahrerlaubnis wegen Ungeeignetheit	1345
III. Die medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU)	1376
IV. Widerspruchsverfahren	1380
V. Klageverfahren	1385
VI. Vorläufiger Rechtsschutz (§ 80 Abs. 5 VwGO)	1398
B. Neuerteilung der Fahrerlaubnis (§ 20 FeV)	1404
I. Rechtsnatur	1404
II. Befähigung	1405
III. Eignung	1405
IV. Reichweite der neuen Fahrerlaubnis	1409

Inhaltsübersicht

V. Rechtsbehelfe	1409
C. Fahreignungs-Bewertungssystem (§ 4 StVG)	1413
I. Allgemeines	1413
II. Maßnahmenkatalog (§ 4 Abs. 5 StVG)	1413
III. Zuwiderhandlungen	1419
IV. Neuerteilung nach Entzug	1419
D. Fahrerlaubnis auf Probe (§ 2 a StVG)	1419
I. Dauer der Probezeit	1420
II. Maßnahmen der Fahrerlaubnisbehörde bei Nichtbewährung	1420
E. Ausländische und EU-Fahrerlaubnis	1427
I. Allgemeines	1427
II. Ordentlicher Wohnsitz	1427
III. „Führerscheintourismus“	1429
IV. Erteilung einer deutschen Fahrerlaubnis (Umschreibung)	1439
V. „Entziehung“ einer ausländischen Fahrerlaubnis	1440
§ 19 Fahrtenbuchaufgabe	1441
A. Vorbemerkung	1442
B. Materielles Fahrtenbuchrecht	1442
I. Gesetzliche Regelung	1442
II. Richtiger Adressat der Fahrtenbuchanordnung	1443
III. Anordnungsvoraussetzungen	1445
IV. Rechtsfolge: Ermessen	1478
V. Ersatzfahrzeug	1483
C. Verwaltungsverfahren und Prozessuales	1490
I. Verwaltungsverfahren	1490
II. Prozessuale Behandlung von Fahrtenbuchsachen	1492
III. Besonderheit: Gebühren für eine Fahrtenbuchanordnung	1505
D. Sonstige Bestimmungen in § 31 a StVZO	1509
§ 20 Abschleppfälle	1510
A. Einleitung	1511
B. Rechtliche Einordnung und Rechtsgrundlagen	1511
I. Bußgeldbescheid	1512
II. Polizeiliche Maßnahme	1513

III. Leistungsbescheid	1527
C. Vorgehen gegen die Abschlepp- bzw. Versetzungsmaßnahme	1530
I. Widerspruch und Anfechtungsklage	1530
II. Fortsetzungsfeststellungsklage	1531
III. Allgemeine Leistungsklage und Folgenbeseitigungsanspruch	1532
D. Vorgehen gegen den Leistungsbescheid	1532
I. Allgemeines	1532
II. Angreifen des Leistungsbescheids dem Grunde und der Höhe nach	1533
III. Erhebung des Widerspruchs nach §§ 68 ff. VwGO	1535
IV. Sofortige Vollziehbarkeit des Leistungsbescheids	1537
V. Anfechtungsklage	1541
E. Weitere Rechtsprechung zu den Abschleppfällen	1544
I. Absolutes Haltverbot	1544
II. Anwohnerparkplatz	1544
III. Ausfahrt aus einem Grundstück	1544
IV. Ausfahrt aus einem Parkplatz	1544
V. Behindertenparkplatz	1545
VI. Bordsteinabsenkung	1545
VII. Bushaltestelle	1545
VIII. Eingeschränktes Haltverbot	1545
IX. Einparken	1546
X. Enge und unübersichtliche Straßenstellen	1546
XI. Erreichbarkeit des Halters, Mobiltelefone	1547
XII. Fahrradweg	1547
XIII. Feuerwehrezufahrt	1548
XIV. Fußgängerüberweg	1548
XV. Fußgängerzone	1548
XVI. Gehweg	1549
XVII. Kreuzungsbereich	1549
XVIII. Ladetätigkeit	1549
XIX. Leerfahrt/Teilleerfahrt/Anschlussauftrag	1550
XX. Mobiles Haltverbotszeichen	1550
XXI. Ordnungswidrigkeitenverfahren	1551
XXII. Parken in zweiter Reihe	1551
XXIII. Parkuhr/Parkscheinautomat	1552

Inhaltsübersicht

XXIV. Polizeiparkplatz	1552
XXV. Taxenstand	1552
XXVI. Unverschlossenes Kraftfahrzeug	1552
XXVII. Verkehrszeichen	1553
XXVIII. Versetzung	1553
XXIX. Zusatzschilder	1553
XXX. Zustandsstörer/Halterhaftung	1554
F. Schadensersatz bei Schäden am Fahrzeug nach einer Abschleppmaßnahme	1554
I. Anspruchsgegner	1554
II. Ansprüche gegen den Staat	1555
III. Ansprüche gegen Abschleppunternehmer bzw. Versicherung	1559
G. Abschleppen bei unberechtigtem Parken auf einem Privatgrundstück	1560
Teil 9: Die Rolle des Sachverständigen im Verkehrsrecht – Sachverständigenrecht	1563
§ 21 Grundsätze der technischen Aufklärung von Verkehrsunfällen	1563
A. Anforderungen an das Gutachten und den Sachverständigen	1563
B. Wichtige Anknüpfungstatsachen	1565
I. Unfallskizze	1565
II. Fotodokumentation	1568
III. Sicherstellung von Fahrzeugteilen oder Fahrzeugen	1569
IV. Elektronische Aufzeichnungen	1569
C. Grundsätzliche Methoden der Unfallrekonstruktion	1571
I. Rückwärtsrechnung	1571
II. Vorwärtsrechnung	1572
III. Variantenbetrachtungen	1574
IV. Laboranalysen von Aggregaten und Teileuntersuchungen	1574
V. Radkontaktspurenberechnung	1576
D. Vermeidbarkeitsbetrachtungen	1576
I. Räumliche Vermeidbarkeit	1576
II. Zeitliche Vermeidbarkeit	1577
§ 22 Sachverständigengutachten im Strafrecht	1579
A. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	1580
I. Schadenskorrespondenz	1580
II. Wahrnehmbarkeit	1582

III. Typische Beispiele	1588
IV. Typische Probleme bei Gutachten zum unerlaubten Entfernen vom Unfallort	1589
V. Beweisanträge	1590
B. Fahrlässige Körperverletzung und Tötung	1591
I. Pkw-Kollision	1591
II. Fußgänger-Unfälle	1593
III. Zweirad-Unfälle	1599
IV. Lkw-Unfälle, Straßenbahn-Unfälle bzw. Bus-Unfälle	1605
C. Lampen- und Reifengutachten	1608
I. Lampengutachten	1608
II. Reifengutachten	1611
§ 23 Sachverständigengutachten im Zivilrecht	1615
A. Plausibilitätsprüfung von Ablaufschilderungen	1616
I. Ausgangssituation	1616
II. Rekonstruktionsmethoden	1618
III. Beweisbeschluss	1620
B. Eingrenzung von Geschwindigkeiten	1621
C. Vermeidbarkeitsbetrachtungen	1622
D. Verletzungsursachen und Verletzungsmechanismen	1623
I. HWS-Verletzungen	1624
II. Gurtbenutzung und Sitzpositionen	1628
E. Zur Schadenshöhe	1630
F. Beweissicherung zu technischen Sachverhalten bei Aggregatmängeln bzw. technischen Mängeln am Gesamtfahrzeug	1631
Stichwortverzeichnis	1633